

Zeitschrift: Pro Senectute : schweizerische Zeitschrift für Altersfürsorge, Alterspflege und Altersversicherung
Herausgeber: Schweizerische Stiftung Für das Alter
Band: 40 (1962)
Heft: 3

Buchbesprechung: Das Alter in der moderner Gesellschaft [A. Tartler]

Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 20.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Bücherecke

Tartler A.: *Das Alter in der modernen Gesellschaft*. Ferdinand-Enke-Verlag. Stuttgart 1961. 169 S. DM 20.—.

Verfasser stützt sich in seiner Arbeit auf 206 Altersmonographien. Die beschriebenen alten Menschen waren 65 bis über 90 Jahre alt, 94 Männer und 112 Frauen. Vertreten sind die verschiedensten Berufsarten: Akademiker, Kaufleute, Angestellte, Hausfrauen usw. Die Monographien wurden erstellt auf dem Wege des Gesprächs mit Aerzten, Psychologen, Fürsorgerinnen, Pfarrern. In der Darstellung dieser Lebensläufe liegt ein grosser Wert dieses Buches, ferner in einer sehr nützlichen Zusammenstellung der Argumente für oder gegen die Beibehaltung einer starren und allgemein verbindlichen Altersgrenze. Leider fehlt bei dem Buch ein Index.

Brief aus Winterthur

Es freut uns, dass wir unseren Lesern wieder einen Brief vorlegen können, in welchem unsere treue und verehrte Mitarbeiterin in Winterthur ihre Schülerin Pia so anschaulich über ihre Erfahrungen im Kurs für Frauen von über 60 Jahren berichten lässt.

Die Red.

Liebe Altersfreundin,

Es hat seine grossen Nachteile, in einer Stadt leben und altern zu müssen. Ich brauche Dir diese Nachteile nicht aufzuzählen. Es tut mir besser, wenn ich von den Vorteilen schreiben darf. Dazu gehört die Möglichkeit der Gemeinschaftspflege unter Gleichaltrigen. Ich habe wiederum einen Kurs der Elternschule Winterthur besucht, er nennt sich «Kurs für Frauen über sechzig Jahren».

Wir werden ihn demnächst umtaufen in «Kurs für Grossmütter». Erneut erlebte ich den Segen des persönlichen Kontaktes mit andern älteren Menschen. Wenn ich zuviel allein in meinen vier Wänden lebe, grüble ich tausend unnützen Dingen nach:
«Habe ich es wohl recht gemacht, als ich beim Sohn auf Besuch war?

Warum nehmen die Jungen unsere Geschenke und Hilfeleistungen so selbstverständlich an? Sie haben mir ja kaum Danke gesagt.